



LURUP im Blick

25 Jahre Luruper Forum

Ein Fest für die Zukunft

Am 27. Januar 1999 gründeten 40 Interessierte das Luruper Forum. Auf der Forumssitzung am 27.3. feierten mehr als 50 Mitstreiter*innen den 25. Geburtstag des Forums und erinnerten an die Anfänge und besondere Momente. Eine Fotoshow mit über 250 Bildern erinnerte an die bisher 250 Sitzungen mit insgesamt weit mehr als 1.000 Teilnehmer*innen. Während der Feier waren alle eingeladen, ihre Ideen, Kommentare und Interesse an der Mitwirkung für das „Zukunftskonzept für ein lebenswertes Lurup“ aufzuschreiben und damit zur Weiterentwicklung und Verwirklichung des Konzepts beizutragen.



Joachim Wöpke war immer im Stadtteil unterwegs und kümmerte sich um alles.

Wie alles anfing

Forumsmitgründerin Sabine Tengeler erinnerte daran, wie es zur Gründung des Luruper Forums gekommen ist: Das Bezirksamt Altona und die SAGA waren daran interessiert, Lurup in das Förderprogramm „Aktive Stadtteilentwicklung“ zu bringen. Dafür sollte ein Stadtteilgutachten erstellt werden.



Jörn Tengeler von der Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort



Sabine Tengeler, AG Grünanlagen und Spielplätze, Lurup im Blick



Margret Roddis von BÖV 38 e. V. liegt Beteiligung am Herzen, die die Potenziale der Menschen einlädt



Maren Tank von der Mütterinitiative AlleMal stritt für Kinderbetreuung bei allen Veranstaltungen



Andrea Faber von BÖV 38 e. V. brachte ihr Verwaltungswissen und vieles mehr ein.



Wolfgang Friederich, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Elbgaustraße



Klaus Pohlandt von der SAGA brachte die Forumsgründer*innen zusammen und unterstützte sie.

Klaus Pohlandt hat für die SAGA das Förderprogramm in Lurup vorangebracht und begleitet. Er zog über die Spielplätze und durch die Einrichtungen, um Multiplikator*innen zu finden, die das Leben in ihrem Stadtteil verbessern wollten. Fündig wurde er bei der AG Grünanlagen und Spielplätze im Flüsseviertel, bei den verschiedenen Mieterinitiativen und bei der Erwerbslosen-selbsthilfegruppe.

Alle Interessierten wurden zu Beteiligungsveranstaltungen für das Stadtteilgutachten eingeladen. Hier haben sich die verschiedenen Initiativen und engagierten Bewohner*innen, Initiativen, Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen näher kennengelernt. Einige wollten – auch ohne Einladung „von oben“ – weiter etwas zusammen machen. Daraus ist die Stadtteilzeitung „Lurup im Blick“ entstanden und eine Gruppe von Luruper*innen, die sich noch mehr für das Thema Stadtteilentwicklung interessierte, u. a. Margret Roddis und Andrea Faber von BÖB 38 e.V., Joachim Wöpke, Sabine und Jörn Tengeler. Klaus Pohlandt hat uns über das Stadtteilentwicklungsprogramm informiert, ermutigt, gestärkt und beraten. Mit seiner Unterstützung

haben wir das Luruper Forum gegründet, noch bevor wir überhaupt ein vom Bezirksamt beauftragtes Quartiersmanagement hatten. Klaus Pohlandt hat uns ermutigt, von Anfang auch die Mitarbeiter*innen Luruper Einrichtungen und für Lurup engagierte Politiker*innen gleichberechtigt ins Forum – und auch in die Geschäftsführung des Forums – einzuladen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Bis heute gilt: „Das Luruper Forum ist ein offenes Gremium für alle, die sich für ein respektvolles Miteinander im Stadtteil und für die Entwicklung des Stadtteils Lurup einsetzen und informieren wollen.“ Wer zweimal an einer Forumssitzung teilgenommen hat, darf mit abstimmen. Das haben wir bis heute nicht bereut.

Am 23.2.2000 wählte das Luruper Forum seine erste Geschäftsführung: Sabine Tengeler (Müttertreff AlleMal, AG Grünanlagen und Spielplätze im Flüsseviertel, Lurup im Blick), Joachim Wöpke (Mieterini Spreestraße, Lurup im Blick), Margret Roddis, Bewegungskindergarten, BÖV 38 e. V., AG (Schul-)Kinder und AG Jugend, Jörn Tengeler, Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort, AG Grünanlagen und Spielplätze im Flüsseviertel,

Isabel Romano, Koordinatorin des Kinder- und Familienzentrums Lurup, Klaus Pohlandt: SAGA Soziale Planung und Beratung, Mieterladen Lüdersring, Andrea Faber, BÖV 38 e.V., AG Quartiersmanagement, Ranjan Datta, Forum Gesellschaftspolitik/Erwerbslosenselbsthilfegruppe, Eberhard Gilde, Leiter der SAGA Geschäftsstelle Lurup/Osdorfer Born, Wolfgang Friederich, Hansa Flug- und Ferienreisen, Werbegemeinschaft Elbgau Passagen, SV Lurup

Das Luruper Forum wurde in den Containern des Kinder- und Familienzentrums gegründet. Seitdem hat es u.a. in alle Luruper Schulen, Kirchengemeinden, in Zirkuszelten, Kitas, im damaligen FAMA-Kino und später in seinem Zuhause, im Stadtteilhaus Lurup getagt.

Vertreter*innen des Luruper Forums durften bei der Auswahl des Quartiersmanagements beraten. So ist Ludger Schmitz von der STEG nach Lurup gekommen. „Wir haben wunderbar mit ihm zusammengearbeitet und wir freuen uns, dass er auch jetzt wieder als Gebietsentwickler in Lurup ist“, sagte Sabine Tengeler zum Ende ihrer Einführung. sat

Das Luruper Forum – Kultur der Beteiligung

Ludger Schmitz, damals wie heute Gebietsentwickler in Lurup, hat das Luruper Forum ab Herbst 1999 begleitet. Er überbrachte zunächst Grüße von Janie Wrage und Bernd Schnier vom Bezirksamt Altona, die leider nicht selbst kommen konnten.

Ludger Schmitz erinnerte sich an sein „Bewerbungsgespräch“ auf der Terrasse von Sabine Tengeler mit der Delegation des Luruper Forums, die sich an der Auswahl für das Quartiersmanagement in Lurup beteiligte: Sabine Tengeler, Joachim Wöpke, Andrea Faber und Magret Roddis: Für mich war beeindruckend, dass es eine Bürgerorganisation vor Ort gibt, die mitbestimmt. Mein erster Kontakt mit dem Forum war im Herbst 1999 im Nachbarschaftstreff am Lüdersring. Es herrschte eine große Anspannung angesichts der vielen sozialen Probleme und Themen.

Am Luruper Forum beteiligen sich manchmal bis zu 100 Leute, 20 Leute sind in der Geschäftsführung. Es ist schade, dass das, was dort geschieht, von Außenstehen-

den auf die Sitzungen und AGs reduziert wird. Ich habe meine Diplomarbeit auch über das Thema

„Beteiligung“ geschrieben. Aber für mich waren die Zeiten in Lurup Lehrjahre. Ich haben einen

weiteren Blick und mehr Verständnis dafür bekommen, wie man alle mitnimmt und was das bewirkt. Margret Roddis nannte es „Kultur der Beteiligung“ eine „Haltung“, die sich im Stadtteil verbreitet. Herzlichen Dank dafür an Sabine, Margret und Andrea. Aus dieser „Kultur der Beteiligung“ hat sich viel entwickelt.

Hier eine kleine Chronologie der ersten Jahre:

1999: Die Gebiete Flüsseviertel und Lüdersring/Lüttkamp werden in das Programm Soziale Stadtteilentwicklung aufgenommen. Gründung des Luruper Forums. Das Bezirksamt beauftragt die steg Hamburg mbH mit dem Quartiersmanagement.

2000: Gründung des AK „Gesundheit fördern für



Ludger Schmitz und Jonna Schmoock, die für das Bezirksamt Altona die Stadtteilentwicklung in Lurup wunderbar unterstützte, feiern 2007 die Fertigstellung des Anbaus für das Stadtteilhaus Lurup

Frauen und Mütter in Lurup“ mit Erika Bantschenko,

2001: Gründung der Luruper Frauengemeinschaft e.V., Beteiligung mit „Planning for Real“ im südlichen Flüsseviertel

2002: Das Stadtteilposter „Unser Lurup“ wird herausgegeben, zum ersten Mal gibt es einen Überblick, wo sich welche Einrichtungen, Angebote, Vereine und Initiativen in Lurup befinden. Gründung der Mietergruppe „Klönschnack“ mit Astrid Leite am Lüdersring, Workshop „Ein lebendiger Stadtteil hilft sich selbst. Visionen und Verabredungen für Lurup“, Gründung der AG Quartiersentwicklung – zum ersten Mal in meiner Laufbahn habe ich erlebt, dass Bewohner*innen mitwirken wollten am Quartiersentwicklungskonzept (QUEK) und auch verstehen wollten, wie das Programm funktioniert, welche Möglichkeiten es bietet und wofür es nicht geeignet ist. Projektstart „Besser Streiten. Gemeinschaftskonferenz Lurup“ – Ausbildung und Einsatz von Konfliktvermittler*innen in Lurup.

2003: Die Stadtteilwebsite www.unser-lurup.de ist online. Der Jugendtreff Netzstraße, für den die AG Jugend und die Mieterinitiative lange gestritten haben, wird eröffnet. Die Luruper Stadtteilgenossenschaft, aus der die Stadtteilbühne, das Lese-Kultur-Café und später das Stadtteilkulturzentrum Lurup und eine Unternehmerinitiative entstanden sind, wird gegründet.

2004: Fünf Jahre Luruper Forum. Projektstart „Gesunde soziale Stadt“ in Lurup. Zum ersten Mal spielte das Thema „Gesundheit“ in der Quartiersentwicklung eine Rolle. Daraus sind auch nach Luruper Vorbild die lokalen Vernetzungsstellen Gesundheitsförderung entstanden. Tatjana Giercke gründet mit Eltern vom Lüdersring die Nachbarschaftsgruppe „Raduga“.

Die Freiwillige Feuerwehr Lurup gründet, obwohl ihre Existenz gerade unsicher war, die Jugendfeuerwehr Lurup. Start des SAGA-Projekts „Sportsommer Lurup“ – Trainer*innen aus dem Stadtteil machen Sportangebote auf den SAGA-Sportplätzen, Gründung des Projektes „Kinder machen Kunst“ mit Uta Langfeldt. Gründung der Cheerleadergruppe „Little Maniacs“.

Eröffnung der Stadtteilbühne am Eckhoffplatz und der Initiative „Gemeinschaft freier Unternehmer in Lurup“. Schließung der Orstdienststelle Lurup.

2005: Gründung des Kochclubs Lüdersring mit wöchentlichem Mittagstisch für die Nachbar-

schaft. Die Öffentliche Bücherhalle am Eckhoffplatz wird geschlossen. Der Fußballverein SC Elbgau wird gegründet. Gründung des Runden Tisches Lüdersring. Das Haus der Jugend am Böverstand wird geschlossen. Die Luruper Bücherhalle wird geschlossen. Erstes Treffen des Luruper Forums mit dem Lichtwark-Ausschuss zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Lichtwark-Ausschusses zum Träger für das Luruper Forum.

2006: Eröffnung des Lese-Kultur-Cafés am Böverstand. Das Haus am Böverstand 38 wird zum Stadtteilhaus Lurup. Beteiligungsverfahren Spielplatz Vorhornweg, Spielplatz Rispenweg, Außengelände Kita Sommerweg und Kita Swatten Weg.

2007: Das Luruper Forum stimmt der Vereinigung mit dem Grundlagereine Lichtwark-Forum Lurup e. V. – Verein zur Förderung der Stadtteilkultur – auf Grundlage der von der Mitgliederversammlung des Vereins am 26. Juni 2007 einstimmig bei zwei Enthaltungen zu.

Ludger Schmitz erinnerte sich auch an dramatische Momente im Luruper Forum: Schon Ende 2000 sollten wir das Konzept für die Entwicklung des Stadtteils abliefern. Im September 2000 stellten wir die Ziele für die Stadtteilentwicklung vor, aber das Forum hat nicht zugestimmt. Es wollte an der Entwicklung der Ziele beteiligt werden. Wir konnten unser Konzept damit nicht rechtzeitig fertigstellen. Meine Kollegin Ulrike Lierow und ich sind danach in eine Kneipe am Elbgabahnweg gegangen... Wir haben dann innerhalb von einem Monat einen Workshop mit dem Forum organisiert und gemeinsam Ziele erarbeitet.

Im Frühjahr 2001 haben wir dann ein Konzept abgegeben und darauf hingewiesen, einem lernendem System gleicht, das kontinuierlich fortgeschrieben werden muss. Christoph Wolpers, der im Bezirksamt für die Stadtteilentwicklung in Lurup zuständig war, hat daraufhin einen bösen Brief von der Senatskanzlei bekommen, wie wir es wagen konnten, ein Konzept abzugeben, das nicht fertig ist, und dann noch selbst darauf hinweisen, dass es noch nicht fertig ist und fortgeschrieben werden muss. Zwei Jahre später wurde das Luruper QUEK auf einem bundesweiten Kongress "Soziale Stadt" als vorbildlich gelobt.

Der SAGA Geschäftsstellenleiter Eberhard Gilde unterstützte das Forum und die Stadtteilentwicklung in besonderer Weise. Er machte uns auch auf den SAGA-Altkleiderfonds aufmerksam, aus dem dann viele Projekte gefördert wurden.



Tatjana Giercke von der Nachbarschaftsgruppe „Raduga“ und Hans-Jürgen Bardua, der viele Jahre lang das Luruper Forum ehrenamtlich moderierte, bei einer Forumssitzung im Mai 2005

Er schrieb in seiner Grußbotschaft zum fünften Geburtstag des Forums: *In einem Haus, in einer Siedlung wird in einer Gemeinschaft gewohnt. Gemeinschaft heißt, aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich gegenseitig zu helfen. In unserer heutigen Ellenbogengesellschaft fällt dieses schwer und muss von vielen erst gelernt werden. Sprachlosigkeit bringt uns hierbei nicht weiter, sondern nur durch Kommunikation und gemeinsame Gesprächsführung können wir Kontakte schaffen, gemeinsam etwas erreichen und unseren Mitbürgern helfen. Das Luruper Forum als Plattform für gemeinsames Handeln und Initiator für neue Prozesse ist ein Musterbeispiel für Bürgeraktivitäten und Bürgerbeteiligung. Jeder hat die Möglichkeit, sich im Luruper Forum einzubringen, selber Ideen zu entwickeln und mit Unterstützung anderer Bürger über das Forum diese zu realisieren. Die Saat ist aufgegangen und es zeichnet sich eine gute Ernte ab.*

Ludger Schmitz machte auch deutlich, dass in der Zeit bis 2007 trotz aller Proteste viele Einrichtungen geschlossen wurden: Die Ortsdienststelle Lurup, die letzte öffentliche Bücherhalle in Lurup und das Haus der Jugend am Böverstand. Aber schon bevor die Bücherhalle geschlossen war, organisierten die Luruper*innen Workshops zur Planung eines Lese-Kultur-Cafés und der Verein Böv 38 e.V. lud den Stadtteil ein, Pläne für die Nutzung und Finanzierung des nun leerstehenden Hauses der Jugend zu machen.

Ludger Schmitz freute sich über die Verjüngung und Weiterentwicklung des Forums und wünschte ihm eine gute Zukunft. *sat*



Eberhard Gilde auf dem Luruper Sportsommers 2004

Erinnerungen und Glückwünsche für das Forum

„Ich wurde zum Forum geschickt, weil ich beim TK Verfügungsfonds Gelder für ein Projekt beantragt hatte“, sagte Bettina Klassen, Leiterin des

ben alle ein Buch mit ihren Geschichten und Bildern bekommen, das aus dem Verfügungsfonds des Luruper Forums finanziert wurde. Dafür sind wir dankbar für die Kinder.“

Antony: Ich bin vor anderthalb Jahren zum Forum gekommen, das Forum war in der Elbgaukirche. Ich fand das richtig lustig. In der Pause habe ich etwas an der Wand gesehen. Da stand „Gemeindeopfer“ dran. Ich bin jetzt in der Geschäftsführung und freue mich immer, wenn ich neue Gesichter im Forum sehe.

meinen Vorschlag hin, kommt jetzt wenigstens ein Bücherbus. Für einen Stadtteil mit mehr Einwohnern als Lichtenstein ist ein Bücherbus zu wenig!“

Margret Roddis sagte: „Ich bin lange Zeit nicht mehr hier gewesen, aber ich fühle mich im Forum richtig zu Hause. Ich bin immer drangeblieben. Ich kann die Kolleg*innen, die im Auftrag

des Lichtwerk-Forums für das Luruper Forum arbeiten, mit aussuchen. Nach Corona habe ich jetzt das Gefühl, dass das Forum sich erneuert. Ich wünsche, dass es weitergeht und das Forum sich immer weiter erneuert. Ich sehe hier Klassenkameraden meines Sohnes.“ Bei Ludger Schmitz bedankte sich für seine Anspra-



Helwig Knothe, viele Jahre aktiv für die FDP, die Theatergruppe Swatten Weg und das Luruper Forum

che: „Leo, ich war zu Tränen gerührt.“

Hans-Jürgen Bardua freute sich: „Ich bin seit 22 Jahren im Luruper Forum. Wir sind im Forum nie weniger als 40 Menschen gewesen, heute sind trotz der Ferien 52 Leute hier. Ich danke euch.“

„Ich bin seit sieben bis acht Jahren für den Luruper Bürgerverein im Forum dabei, mittlerweile im Vorstand des Bürgervereins“, sagte Jürgen Krüger. „Danke für die tolle Zusammenarbeit! Ich hoffe, dass wir in Lurup noch viel bewegen können.“

Margarete Pauschert las ein Grußwort von Jutta Krüger vor, die leider nicht selbst kommen konnte: *Liebe Luruperinnen und Luruper, 25 Jahre zusammen, eine Silberhochzeit, wie sie vielleicht in (Süd-)Korea gefeiert werden würde. Aber wir sind in Lurup und mit Karin Gotsch's Worten „das Gallische Dorf des Nordens“. Und wir können richtig und individuell feiern!! Einige von euch werden wissen, dass ich von 2008-2020 die Vorsitzende des Trägervereins des Luruper Forums, nämlich des Lichtwerk-Forums Lurup gewesen bin - und auch wir haben viel angepackt und gefeiert. Wie ich sehe, geht es vielversprechend weiter, und ich wünsche uns, dem Luruper Forum, viel Erfolg bei dem Puzzle des Zukunftskonzepts Lurup mit vielen Baustellen. Also: herzlichen Glückwunsch und Prost!*

Bevor es dann ans Feiern ging, spendete das Forum großen Beifall für das tolle Buffet von Seveta Himat. sat



Bettina Klassen und Norbert Ganter überbringen Glückwunsch-Danke-Schokolade

Eltern-Kind-Zentrum und der Servicestelle Lurup am Lüdersring. „Ich hatte nicht mit so vielen Leuten gerechnet, mein Herz hat hoch geschlagen, als ich vor so vielen Menschen gesprochen habe.“ Sie habe gesehen, was hier alles im Quartier im Forum gewuppt wird. „Das Engagement hier ist immer noch für mich überwältigend. So eine Beteiligung hatte ich in Rissen, wo ich vorher gearbeitet habe, nie. Herzlichen Glückwunsch Lurup für das Luruper Forum.“

Norbert Ganter, Leiter der Kita Moorwisch und des Bildungshauses Lurup, bedankte sich bei dem Forum für viele Jahre Unterstützung mit einem Kasten voll Schokolade, denn „Schokolade ist nachhaltiger als Blumen.“

Susanne Matzen-Krüger, Leiterin des Bildungshauses von der Grundschule Langbargheide sagte: „Ich erinnere mich, wie sieben- bis achtjährige Kinder ihre Feuerwehrgeschichten vorgelesen haben, die Feuerwehr war auch da. Die Kinder ha-

Helwig Knothe erinnerte sich: „Ich bin ein Zugereister aus Namibia. Im September 1952 bin ich nach Lurup gekommen, an eine Schule, wo Fuchs und Hase sich gu-



Jutta Krüger und Bernd Schmidt-Tiedemann, Vorstände des Lichtwerk-Forums Lurup e. V., beim Sommerfest „Lurup feiert“ 2012

ten Tag sagen, weil versprochen wurde, dass in zwei Jahren die S-Bahn kommt. Auf die warten wir jetzt seit 50 Jahren. Ich bin zu euch gestoßen als uns die Bücherhalle geklaut worden ist. Auf



Karin Gotsch und Beat Suter

Neuer Leiter für das Kulturzentrum Lurup in Sicht

Karin Gotsch, Vorsitzende des Lichtwark-Forums Lurup e. V. stellte dem Forum am 27.3. Beat Suter als neuen Leiter des Stadtteilkulturzentrums Lurup vor. „Ich lebe seit 30 Jahren in Hamburg und Umgebung“, sagte Beat Suter. „Ich bringe gute Erfahrungen aus Eidelstedt mit. Am 2. Mai werde ich hier anfangen. Ich habe schon einige kennengelernt, freue mich weitere kennenzulernen und Lurup zu unterstützen.“ Das Luruper Forum hieß ihn herzlich willkommen.

Toilettenhäuschen am Schacksee erneuern

Peter-Uwe Becker beklagte, dass das teuer ausgestattete Toilettenhäuschen am Schacksee mit Kiosk total verkommen sei. Sabine Tengeler sagte, dass sich dafür bereits die Borner Runde und die Gebietsentwicklung am Osdorfer Born für die Erneuerung engagierten. Dr. Kaja Steffens von der CDU Bezirksfraktion erklärte, dass das Thema im Grünausschuss behandelt werde.

Bitte um Unterstützung für Milal-Brückenkonzerte

Myoungsion Lee warb im Luruper Forum für die Milal-Brückenkonzerte. Junge koreanische Musiker*innen spielen anspruchsvolle Klassik für Menschen mit und ohne Behinderungen. Das nächste Konzert ist am **19. April um 19 Uhr** in der Christuskirche Eidelstedt. Am **16. Juli** wird das Milal-Sommerkonzert in **St. Jakobus**, Jevensstedter Straße 11 stattfinden.



„Wir brauchen Unterstützung, um die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung zu ermöglichen, z. B. für den Fahrdienst. Außerdem verdoppelt die Hamburger Volksbank Spenden für Milal.“

Weitere Informationen bei Myoungsion Lee, Tel. 0177 777 3224, eumilal@gmail.com.



Mitwirken beim Zukunftskonzept für ein lebenswertes Lurup

Während der Forumssitzung am 27.3. nutzten viele die Gelegenheit, an dem am 28. Februar beschlossenen Zukunftskonzept mitzuwirken (s. Lurup im Blick März 2024). Kommentare und Ergänzungen sind weiterhin willkommen, gerne senden an mobiltaetswende@unser-lurup.de



Verfügungsfonds und Jugendverfügungsfonds Lurup

Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Außerdem gibt es einen besonderen Fonds für Projekte, die Jugendliche in Lurup selbst organisieren.

Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilkulturzentrum im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 29.2.2024 bewilligte das Luruper Forum

- einstimmig bei 5 Enthaltung auf Antrag von Silvia Götz vom Goethe-Gymnasium 840 Euro **Foto-Plakatprojekt „Imitator meiner selbst“**.
- einstimmig bei 2 Enthaltung auf Antrag der Initiative Schulkate 110 Euro für das **Erzählcafé Schulkate**.

2024 kann das Forum noch 12.200 Euro aus dem Verfügungsfonds Lurup und noch 1.500 Euro aus dem Jugendverfügungsfonds vergeben. Wir danken für die Förderung durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention Lurup, Tel. 280 55 553.

Für 2024 stehen für Projekte in Lurup noch 6.575 Euro zur Verfügung. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und die Sozialbehörde.

Straßenraum ist Lebensraum

Schnellbahnanschluss oder Hochleistungsbussystem?

Kommt ein Schnellbahnanschluss nach Osdorf und Lurup? Wie kann bis dahin die Nahverkehrsanbindung in Osdorf verbessert werden? Darüber informierte und diskutierte Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende, am 4. März im Bürgerhaus Bornheide. Deutlich wurde: Der Bau des Verbindungsbahntunnelstunfels zwischen Bahnhof Altona und Hauptbahnhof und der bereits begonnene Ausbau anderer S- und U-Bahnlinien haben für Hamburg Vorrang. Mit einem Schnellbahnanschluss in Osdorf und Lurup ist vor 2040 nicht zu rechnen.

Deswegen hat die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) eine Machbarkeitsstudie für ein Hochleistungsbussystem in Auftrag gegeben. Dies würde bedeuten, nach französischem Vorbild eigene Trassen oder zumindest Spuren für die Busse einzurichten. Sollte dies die Verkehrsanbindung für Osdorf und Lurup erheblich

verbessern, würde der Bund kein Geld für einen Schnellbahnanschluss dazugeben. Das könne nicht der Sinn der Sache sein, sagte Anjes Tjarks.

Aus Sicht der AG Verkehr und Mobilitätswende und der AG Magistrale des Luruper Forums, ist bei der Diskussion um ein Hochleistungsbussystem auch zu bedenken, dass die Bustrassen oder Busspuren von der Altonaer Chaussee über die Magistrale Luruper Hauptstraße, Bahrenfelder Straße bis zur Stresemannstraße (StreBaLu) führen würde. Hier ist aber gerade auch im Bereich Luruper Hauptstraße nicht genug Platz, wenn auch Radfahrer*innen und Fußgänger*innen ausreichend breite Wege haben sollen.

Außerdem hat das Luruper Forum ausdrücklich gefordert, dass an der Luruper Hauptstraße Begrünung (Baumallee), Durchlüftung und Aufenthaltsqualität erhalten und geschaffen werden soll – gerade auch angesichts des Klima-

wandels. Dazu gibt es Entwürfe für eine Straßenraumgestaltung mit begrünten Multifunktionsstreifen, wo auch mal ein Pflegedienst oder Handwerker länger halten können.

Die Luruper Hauptstraße führt mitten durch das Luruper Zentrum. Die Luruper*innen müssen an der Planung für die Gestaltung und Verkehrsführung dieser Straße frühzeitig beteiligt werden!

Sabine Tengeler, AG Verkehr und Mobilitätswende

**Das nächste Treffen der
AG Verkehr- und Mobilitätswende**
ist am

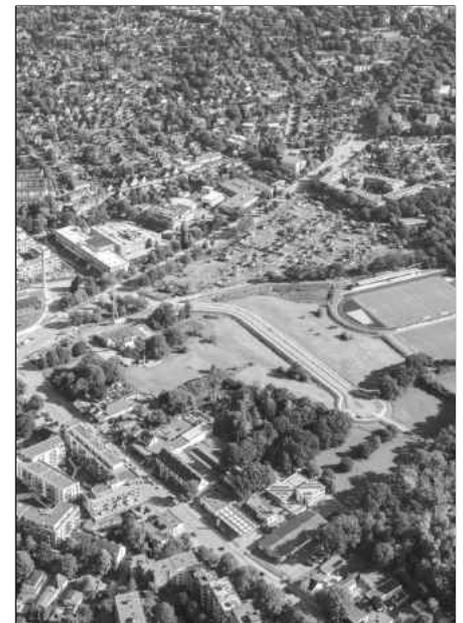
Dienstag, 21. Mai, 18.30 Uhr.

Den Raum bitte erfragen bei
mobilitaetswende@unser-lurup.de
oder Tel. 040 280 55 553.

Lurup dreidimensional

Auf dem Geoportal – <https://geoportal-hamburg.de/geo-online/?map=3D> – kann man jetzt jede Ecke von Hamburg dreidimensional bewundern.

So auch das Hamburger Zentrum mit Eckhoffplatz, Luruper Hauptstraße und dem Neubau der Stadtteilschule.



**Auftaktveranstaltung
zur Planung des
Innovationsparks Altona**

**15.04.2024, 16.00 bis 19.00 Uhr, und
16.04.2024, 18:00 bis 19:30 Uhr**

Treffpunkt in den Start-up Labs Luruper
Hauptstraße 1

Die ersten Bäume sind da



Auf der Grünfläche vor dem Stadtteilbüro der steg Hamburg an der Luruper Hauptstraße 176 wurden junge Bäume gesetzt. Ein großes Lob an Christiane Gerth und alle Beteiligten, die sich für Straßenbäume in Lurup engagiert haben. Wir freuen uns jetzt noch mehr auf den Frühling.

Isabel Maier
Gebietsentwicklung Lurup

links: So begrünt wie vor dem Stadtteilbüro wünscht sich das Luruper Forum die Luruper Hauptstraße



rechts: Auf dem Luruper Forum im November 2022 trugen viele Teilnehmers*innen mögliche Standorte für Straßenbäume in Lurup auf einer Stadtteilkarte ein. Christiane Gerth machte daraus eine Eingabe an die Bezirksversammlung mit genauer Kennzeichnung und Fotos von jedem möglichen Standort.

Klimarunden vor Ort

Die Klimazentrale wird dezentral

Wir erinnern uns noch gerne zurück an die Klimazentrale in Lurup. Diese war in der ehemaligen Haspa-Filiale an der Elbgau Passage von November 2022 bis November 2023 mit über 50 Veranstaltungen in Lurup zu Gast. Dazu gehörten etwa ein regelmäßiger Klima-Klönsschnack, Beratungsangebote und Workshops. Das STADTKLIMA-Team Altona wird daran anschließend nun dezentrale Klimarunden in den verschiedenen Stadtteilen von Altona durchführen.

Die regelmäßig geplanten Klimarunden werden anknüpfend an die „Klimazentrale“ ebenfalls Orte des Austauschs, der Vernetzung und des Empowerments sein. Die Klimarunden werden in Zusammenarbeit mit den Stadtteilräten und -initiativen vor Ort organisiert. So sollen Interessierte in einen Austausch mit dem STADTKLIMA-Team Altona kommen können. Denn im Mittelpunkt stehen die Bürger*innen mit ihren konkreten Sorgen, Fragen und Ideen. Das STADTKLIMA-Team möchte die vorhandenen Ideen und Impul-

se aufgreifen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Die Klimarunden sind eine Maßnahme des Anschlussvorhabens vom Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) für Altona. Dieses umfasst die Handlungsfelder „Bezirksamt als Vorbild“, „Klimafreundliche Stadtentwicklung“, „Klimafreundliche Gesellschaft“ und „Kommunikation“.

Seit März 2024 werden diese Vorhaben fachlich vom neuen Klimaschutzmanager, Thomas Ewertz, betreut und umgesetzt. Der gebürtige Kölner kommt selbst aus der Klimagerechtigkeitsbewegung und hat vor kurzem sein Studium im Masterstudiengang Transformationsstudien an der Europa-Universität Flensburg abgeschlossen.

Damit ist das STADTKLIMA-Team Altona wieder komplett und freut sich darauf, den Klimaschutz im Bezirk weiter voranzubringen.

Kontakt: stadtklima@altona.hamburg.de, Tel. 040 42811-6007

Thomas Ewertz

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...
mit Jutta Krüger kostenfrei!

DO 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus Lurup,
Böverstrand 38

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit Sabine Schult
weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

Initiative Schulkate

für den Erhalt der Alten Kate am Eckhoffplatz: alte-schulkate-lurup@web.de

Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

für insekten- und kleintiergerechte Gartengestaltung: www.100000schmetterlinge.de

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a freut sich über Gäste und Mitstreiter*innen,
Kontakt: Jörn Tengeler Tel. 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 12
Mi+Do 9-12 Uhr, Tel. 611 60 70
info@sovd-hh-kr-west.de

RAT und TAT Sozialberatung und Begleitung

Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Großstadt-Mission Hamburg-Altona e. V.
Kontakt- und Terminvereinbarung
Tel: 85 50 39 09 und 0162 231 89 74

Pflege-Not-Telefon

Rund um die Uhr Rat und Hilfe in Pflege-not-situationen: 040 / 428 99 1000

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein. Tel. 0176 41 56 46 29



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70
kifaz.lurup@kinderschutzbund-hamburg.de

Montag

10-12 Uhr Säuglingsgruppe (mit Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen

10.30-12 Uhr offene Mütterberatung des Gesundheitsamts im KiFaZ

15-18 Uhr Aktiver Feierabend mit den Kleinsten: Eltern mit Kindern von 0 bis max. 5 Jahre

ab 17 Uhr gemeinsames Abendessen

Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück

15-18 Uhr offener Kindertreff für Kinder ab 1. Klasse bis 12 Jahre **ab 17 Uhr** gemeinsames Abendessen

Mittwoch

9-11 Uhr Frühstück im Café und offene Beratung

9-11 Uhr Frühstückstreff für Eltern mit ihren Babys im 1. Lebensjahr

15-17.30 Uhr Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre

16.30-18.30 Uhr offener Kindertreff für Kinder von 9-13 Jahre

Donnerstag

10-13 Uhr Deutschkurs Projekt VHS „Sprachkurs für Mütter“

10.-11.30 Uhr Fit mit Baby ab 8. Woche nach der Geburt

15.30-18.30 Uhr offenes Café, **ab 17.30 Uhr** Abendessen für die ganze Familie

15.30-18.30 Uhr offener Kindertreff für Kinder ab 1. Klasse bis 12 Jahre mit Abendessen

Freitag

14-17.30 Uhr Spiel und Spaß für Schulkinder ab 1. Klasse bis 12 Jahre, **ab 17 Uhr** gemeinsames Abendessen

Beratungszeiten:

offene Beratung: **Mittwoch 9-11 Uhr**, weitere Termine nach Vereinbarung.

Statt Frühstück - Tabletten?

Gerade waren Sie in Ihrer Apotheke – und nun fragen Sie sich: so viele Tabletten – wie soll ich den Überblick behalten??? Dann ist es an der Zeit, einen Betreuungstermin mit Ihrer Apotheke abzustimmen. In Lurup bietet die „Gode Wind“ Apotheke die „pharmazeutische Dienstleistung“ Medikationsmanagement bei Polymedikation an. Ziel: die Arzneimittelversorgung zu verbessern. Wissen Sie bei jedem Ihrer Arzneimittel, wofür es ist? Möchten Sie endlich mal in Ruhe erklärt bekommen, warum Sie das Medikament einnehmen sollen?

Fünf oder mehr Medikamente

Wenn Sie fünf oder mehr Arzneimittel einnehmen (Polymedikation) haben Sie seit Sommer 2022 einen gesetzlichen Anspruch auf diese „pharmazeutische Dienstleistung“.

Sie bringen Ihren Medikationsplan mit und alle Medikamente, die sie sonst noch nehmen oder zu denen Sie Fragen haben. Wir führen eine Prüfung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS-Prüfung) durch. Die Apothekerin oder der Apotheker bespricht mit Ihnen, wie Sie sich die Tabletteneinnahme erleichtern können, ruft Ihre Ärztin an (mit Ihrem Einverständnis), falls Unklarheiten bestehen und erklärt Ihnen Ihre Therapie. Manchmal kann so eine Änderung ganz einfach sein: statt der Einnahme 3x täglich kann Ihre Ärztin eventuell die Umstellung auf ein länger wirkendes („retard“) Präparat verordnen. Oder sind die Tabletten so groß, dass Sie sie kaum schlucken können? Ihre Apothekerin sucht nach dem Wirkstoff in einer kleineren Tablette. Auch bei Schwierigkeiten mit dem Teilen der Tablette ist häufig Abhilfe möglich: durch einen Tablettenteiler oder ein Präparat der halben Stärke. Die Dosierungen müssen stimmen, die Medikamente sollen sich nicht gegenseitig stören und die richtige Einnahme ist wichtig!

Wussten Sie, dass jährlich etwa 250.000 Menschen ins Krankenhaus müssen, weil Arzneimittelnebenwirkungen auftreten, die man hätte vermeiden können? Eine Mischung aus vielen verschiedenen Tabletten kann das Risiko für Nebenwirkungen erhöhen. In Ihrer Apotheke haben wir die Verordnungen von Haus- und Fachärzten im Blick und können so z.B. dem Neurologen einen Hinweis geben auf Wechselwirkungen mit

Ihrem Herzmedikament. Es kann aber auch sein, dass die Schmerztablette, die der Nachbarin so gut half, sich gar nicht mit Ihrem Blutverdünner verträgt! Wie soll man das alles überblicken? Fragen Sie die Fachleute in Ihrer Apotheke, Ihre Krankenkasse übernimmt die Kosten für eine ausführliche Beratung!

Hoher Blutdruck

Weitere Betreuungsleistungen der Apotheke können Sie in Anspruch nehmen, wenn Sie einen ärztlich diagnostizierten Bluthochdruck haben oder Blutdrucksenker einnehmen. Zu hoher Blutdruck erhöht das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall, es können aber auch Schäden an den Augen und an anderen Blutgefäßen auftreten. Deswegen sollten die Werte „im grünen Bereich“ liegen. Die Apotheke hilft bei der Kontrolle, ob die Therapie gut angeschlagen hat und kann Ihnen weitere Empfehlungen geben.

Ihr gutes Recht: pharmazeutische Dienstleistungen im Überblick: Patientinnen und Patienten haben Anspruch auf zusätzliche Betreu-



Wir helfen durch den Tablettenschwungel.

ungsangebote der Apotheke wenn sie

- fünf oder mehr verordnete Arzneimittel einnehmen (Polymedikation)
- einen ärztlich diagnostizierten Bluthochdruck haben oder Blutdrucksenker einnehmen
- Medikamente zum Inhalieren erhalten
- gegen eine Krebserkrankung neue Tabletten erhalten
- nach einer Organtransplantation neue Medikamente gegen die körpereigene Abstoßungsreaktion nehmen müssen

Sprechen Sie Ihre Apothekerin/Ihren Apotheker an, wir helfen Ihnen gern!

Gisela Zeigermann



Telefonieren müssen im Büroalltag – ein Alptraum im Leben des Stotterers Jonathan.

Stotterpunk – ein voller Erfolg

Am 24.3. begeisterten die Block-Busters mit ihrer vorerst letzte Vorstellung der Tragikomödie „Stotterpunk“ den voll besetzten Saal im Stadtteilhaus Lurup. Hautnah, mit großer Spielfreude bis zum Slapstick zeigten die elf Block-Busters Szene für Szene die Grausamkeiten und den Kampf um Selbstbehauptung im Leben eines Stotterers.

Fast alle Spieler*innen kommen aus Stotter-Selbsthilfegruppen. Sie wollen mit ihren Auführungen über die Situation von Stotterern auf-

klären. Das ist ihnen mit „Stotterpunk“ gelungen. Gerne nahmen die Zuschauer*innen die Hinweise für das Gespräch mit Stotternden mit: Sprich keine Wörter und Sätze für die stotternde Person zu Ende, brich den Blickkontakt im Gespräch mit der stotternden Person nicht ab und gib keine „guten“ Ratschläge. Weitere Infos, wo man Infos und Unterstützung findet: www.bvs.de und www.stottern-nord.de.

Auf das nächste Stück der Block-Busters darf man schon jetzt gespannt sein! *sat*

Luruper Kinderchor

Für Kinder ab sieben Jahren, donnerstags 16 Uhr im Gemeindesaal 12 Apostel, Elbgaustr. 140. Neben den wöchentlichen Proben erhalten alle Chorkinder 15 Minuten kostenlosen Klavierunterricht. Kontakt: Katharina Grulke, grulke@kirche-lurup.de

THEATERGRUPPE

SWATTEN WEG E.V.

Männergrippe

Passend zur Grippe-Jahreszeit probt die Theatergruppe Swatten Weg für die diesjährige Komödie „Männergrippe – Lebst du noch oder stirbst du schon“ von Jennifer Hülser: „Schwer“ erkrankt verlegt Alexander Humboldt den geplanten Angeltrip mit seinen Freunden kurzerhand ins eigene Wohnzimmer – sehr zum Unmut seiner Ehefrau Anna. Das Chaos nimmt seinen Lauf am **Donnerstag, 30.05.24, Freitag, 31.05.24 und Samstag, 1. Juni 2024** jeweils um 19 Uhr und am Sonntag, 2. Juni 2024 um 15 Uhr in der Aula der Fridtjof-Nansen-Schule im Swatten Weg 10, Eintritt 8 €.

Seniorennetzwerk

In der Senior*innen-Arbeit überwinden wir überkommene und hinderliche Bilder vom Alter und Älterwerden. Im Senior*innen-Netzwerk bieten wir Menschen 60+ die Gelegenheit, sich im Stadtteil für gesellschaftliche Belange einzusetzen, sich zu begegnen, weiterzubilden und gemeinsam mit jungen Menschen an Themen zu arbeiten. Unser nächstes Treffen ist am Donnerstag, **29. Mai, 10 Uhr** im LURUM, Flurstraße 15.

Nachbarschaftsfeste können unterstützt werden

Am Freitag, den 31. Mai, feiern Nachbar:innen in ganz Deutschland zum siebten Mal den Tag der Nachbarn. Sie haben Lust, neue Menschen kennenzulernen, mit Ihren Nachbar*innen ein Fest zu feiern, einen Kochabend zu veranstalten oder gemeinsam Musik zu machen? Solche Nachbarschaftsaktionen können Sie bei nebenan.de auf <https://www.tagdernachbarn.de> anmelden und damit in der Nachbarschaft bekannt machen.

Das Luruper Forum unterstützt mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds auch an jedem anderen Tag Nachbarschaftsfeste und andere Aktionen und Projekte für die Nachbarschaft. Weitere Informationen und ein Antragsformular finden Sie auf unser-lurup.de/luruper-forum-neu.

SERVICESTELLE LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33, bettina.klassen@alsterdorf.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

- **Mo 8-10 Uhr:** Kita Sozialberatung, Tel. 0157 32 93 0732;
- **Di 8-10 Uhr:** Finanzcoaching kostenfrei in franz., englisch und deutsch;
- **11-13 Uhr:** Einfal! GmbH Jobcoaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 572 397 95;
- **13-15.30 Uhr:** Beratung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V. für Betroffene und Angehörige;
- **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31 10
- **Mi 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41;
- **9.30-11.30 Uhr:** Beratung Verbraucherzentrale Hamburg, Tel. 248 32 129; 12-15 Uhr: Kita Sozialberatung;
- **15-16 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74
- **Do 9-12 Uhr:** AWO-Projekt – „Augen Auf“ Seniorenberatung, Tel. 0159 044 448 39
- **15-17 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags, Tel.: 0160 65 77 041;
- **Fr 8.30-10 Uhr:** allgem Beratung zur Erziehung, Verweisberatung *im Eltern-Kind-Zentrum*;
- **11-12 Uhr:** Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Problemen, Tel.: 35 70 85 53

elternkindzentrum

Moorwisch 2
Tel. 040-832 00 541/832 00 542

- **Mo 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr:** Sing- und Spielkreis, **ab 10.30 Uhr** sind wir zum Turnen im Bewegungsraum der Kita.
- **Di 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, ca. 1- 2mal im Monat besucht uns die Hebamme (Beratung/Fragen rund um Mutter und Kind, Termine bitte im EKiz erfragen)
- **Do 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, 1-2mal im Monat besucht uns die Kinderkrankenschwester (Beratung/Fragen rund um Mutter und Kind)



Singersongwriterin Gesa D.

Sonntag, 12. Mai, 16 Uhr
 Stadtteilkulturzentrum Lurup
 Böverstand 38
 Café ab 15 Uhr · Eintritt frei
 Spenden willkommen

„Über alles lässt sich ein Song schreiben. Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll“, so lässt sich ihre Musik mit einem Satz zusammen fassen.
 Mit Gitarre, Geige und Gesang und tiefgängigen Texten auf Deutsch.

Theaterwerkstatt für Einsteigerinnen

Sie wollten schon immer oder wieder Theater spielen? Dann ist unsere **Frauen-Theater-Werkstatt am 26. Mai, 16-21 Uhr** im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38 vielleicht das Richtige für Sie: In einer geschützten Gruppe erweitern wir unseren Bewegungsspielraum, vertiefen unsere Wahrnehmung von uns und anderen, arbeiten an unserer Präsenz und Ausdrucksfähigkeit, spielen mit Verkleidung und Requisiten und erfreuen uns beim improvisierten Spiel auf der Bühne. Die Teilnahme kostet 20 Euro.

Wenn es Ihnen bei uns gefällt, können Sie bei unseren Werkstätten einmal im Monat am Freitagnachmittag von 16–21 Uhr mitmachen. Die Werkstatt-Spieler/innen, denen es Freude macht, wirken bei unseren Inszenierungen mit. Neugierig geworden?

Dann rufen Sie einfach an bei Sabine Tengeler, Tel. ab 23.4. 040 822 96 05 31 Wir freuen uns auf Sie!



Margon-Vaughn-Duo

Sonntag - 28. April - 16 Uhr
 Stadtteilkulturzentrum Lurup · Böverstand 38 · Café ab 15 Uhr
 Ian Mardon und Dylan Vaughn - zusammen das Mardon-Vaughn Duo - präsentieren traditionelle Songs aus verschiedenen Ländern, Klezmer-Stücke, Fiddle Music und mitreißende Eigenkompositionen.

Kultur- und Klima-Café



Donnerstags, 14-17 Uhr
 Stadtteilhaus Lurup,
 Böverstand 38

Das Team freut sich auf Gäste im Café. Es gibt leckeren Kuchen, ein offenes Ohr für Ihre Fragen, Ideen und Anregungen, ruhige Ecken und Klöntische, Lesestoff und - bei Bedarf gleich nebenan - Jutta Krügers Schreibstube.



Mal die Hexe rauslassen? Auf in die Theaterwerkstatt!

Tanztee im Stadtteilhaus Lurup



Sonntag, 21. April Zusammen tanzen

Ute Krüger, DJ Edgar und Team laden ein zu Standard- und anderen Tänzen in beschwingt gemütlicher Runde. Alle Tanzfreudigen sind herzlich willkommen.
 Getränke und Kuchen stehen zu günstigen Preisen bereit.

Eintritt frei · Spenden willkommen · die Veranstaltung ist barrierefrei

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de



Kultur
Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Jürgen Krüger, Tel. 832 08 33
J.KruegerLBV@gmx.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln und Spiele
(Skat, Canasta, Doppelkopf usw.)

Kontakt: Ute Krüger 832 08 33
U.KruegerLBV@gmx.de

Lichtwark-Forum Lurup e. V.

LOKALE VERNETZUNGSSTELLE PRÄVENTION LURUP/OSDORFER BORN

gefördert durch



Tel. 280 55 553

Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111
gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit
allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer Stadt-
teilstrategie für psychosoziale Gesundheits-
förderung in Lurup und im Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfügungs-
fonds der Techniker Krankenkasse



Flurstraße 15
Tel. 040 219 01 199
info@lurum.de
lurum.de

Die LURUM – Community School Lurup im
Neubau der Stadteilschule setzt mit einem
vielfältigen, wie hochwertigen Kurs- und
Begegnungsangebot überwiegend für Er-
wachsene erfrischende Impulse im Stadt-
teil und stärkt die Selbstorganisation von
Anwohner*innen.

Das Lichtwark-Forum Lurup e. V. freut sich über Spenden für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

Stadtteilkulturzentrum Lurup, Böverstland 38:

Mo 9-17 Uhr · Di 9-17 Uhr · Mi 11-15 Uhr · Do 9-17 Uhr · Fr 9-15 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben,
040 280 55 553 · info@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen Sie
mit uns Angebote und Veranstal-
tungen für Stadtteilkultur und die
Entwicklung unseres Stadtteils.
Kommen Sie in Kontakt mit im
Stadtteil aktiven Menschen, Ein-
richtungen und Gremien.

- **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat für die Entwicklung
unseres Stadtteils. Jede*r kann
mitmachen (s. S. 12)

- **„Lurup im Blick“**
Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

- **www.unser-lurup.de**
Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadtteil

KULTUR- und KLIMA-CAFÉ

Entspannen, lesen, begegnen,
informieren, austauschen bei
Kaffee und Kuchen, Do 14-17 Uhr

BÜCHER

- Verschenkebücher
für Kinder und Erwachsene

DIE STADTTEILBÜHNE

- Theater-Werkstatt für Frauen
- Inszenierungen und
Aufführungen
Weitere Spielerinnen sind
willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Di 15-17.30 Uhr
Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

FITNESSBOXEN FÜR FRAUEN

Di 19.30-21 Uhr
Wir sind ein bunt gemischter Hau-
fen Mütter unterschiedlichen Al-
ters, die Spaß daran haben, Sport
zu machen und sich auszupowern.
Komm gerne zum Schnuppern vor-
bei.
Kontakt: Carmen Groeneveld,
Tel 0163 92 12 924

FIT IM ALTER

Mo 15-16 Uhr mit Brita Schmidt-
Tiedemann, Kontakt: info@unser-
lurup.de, Tel. 040 280 55 553

LURUPINA

ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG
2024: 6.-8. September
Andree Wenzel
info@lurupina.de
und Stadtteilkulturzentrum
Tel. 280 55 553

LURUP FEIERT

vorauss. wieder 2024

RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**
Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen mit
Jutta Krüger Do 14-16.30 Uhr

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgaustr. 110,
Öffnungszeiten Mo-Fr 10-12 Uhr Auf
keinen Fall Spenden vor die Tür
stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Willkommen in Lurup
willkommen@unser-lurup.de

Das Stadtteilkulturzentrum und die
LURUM Community School werden
gefördert durch das



Geschäftsführung des Luruper Forums

nächstes Treffen: Di, 14.5.24, 18 Uhr

Geschäftsführender Vorstand
des Lichtwark-Forums Lurup e.V.
Karin Gotsch (Vors.),
Jasmin Dethlefs und Thomas Wibrow
(stellvertr. Vors.)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den
Fraktionen der Bezirksversammlung Altona
entsandte Geschäftsführer*innen

Roland Ahrendt, Lars Boettger (Die Grünen Be-
zirksfraktion), Dr. Monika Dahncke, Jasmin
Dethlefs (Junge Generation), Beate Gartmann
(Kinder- und Familienzentrum Lurup), Christi-
ane Gerth, Anthony Herbertz, Annette Hillen,
Bettina Klassen (Eltern-Kind-Zentrum, Ser-
vicestelle Lurup Süd-Ost), Ute Krüger (Luruper
Bürgerverein), Susanne Matzen-Krüger (Schu-
le Langbargheide), Andre Mergel (SPD-Bezirks-
fraktion) Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion),
Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schu-
le), Claudia Stamm, Dr. Kaja Steffens (CDU-Be-
zirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Be-
zirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat
Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Lurup
im Blick; Die Stadtteilbühne), Thomas Wibrow
(Lichtwark-Forum Lurup e.V.)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: über Stadtteilkulturzen-
trum, Tel. 040 280 55 553 · **AG Lebendiges Zen-
trum Lurup:** Sabine Tengeler, sabine.tenge-
ler@unser-lurup.de · **AG Magistrale:** Christiane
Gerth, Tel. 822 96 207 · **AG Verkehr und Mobili-
tätswende:** Sabine Tengeler und Thomas
Wibrow, mobilitaetswende@unser-lurup.de ·
Senior*innen: Ute Krüger, senioren@unser-lu-
rup.de, Brigitte Reise (Seniorenbeauftragte),
sen.del@unser-lurup.de · **Flüsseviertel; Schu-
len:** Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 460 ·
Gesundheit: Prof. Dr. med. Jutta Krüger über
Tel. 280 55 553 · **Stadtteilkultur:** Tel. 280 55
553 · **Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85
95 · **Lüdersring; Schulen:** Susanne Matzen-
Krüger, Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** Barbara
Meyer-Ohlendorf, NABU-Gruppe West, 82 95 77
· **Öffentlichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler,
forum@unser-lurup.de · **Wirtschaft und Stadt-
teilentwicklung:** Lars Boettger 0172 412 23 23 ·
Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwark-
Forum Lurup e.V.** mit freundlicher Unterstützung des
Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums
Redaktion: Sabine Tengeler (sat) Jutta Krüger (jk),
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. Sabine Tengeler
Fotos, wenn nicht anders angegeben: die Autor*innen ·
Auflage: 2.300

Redaktionsschluss für die
Mai-Ausgabe 2024: 24. April 2024

Lurup im Blick gerne elektronisch!

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus geliefert
bekommen? Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilkulturzentrum Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Als umweltschonendere Alternative stellen wir die Zeitung gerne
im pdf-Format elektronisch für Sie bereit! Schicken Sie einfach
eine Mail an: lurupimblick@unser-lurup.de

Wir arbeiten zusammen für Lurup



Stadtteilkulturzentrum

Hier finden Sie Informationen zum Stadtteil Lurup, Ein-
richtungen, Vereinen und Initiativen, Rat und Hilfe in
der Schreibstube, Kontakt zum Netzwerk des Stadtteil-
beirats Luruper Forum, zum Stadtteilkulturzentrum
Lurup und zur Lokalen Vernetzungsstelle Gesundheits-
förderung. Wir freuen uns über Ideen und Mitwirkung
für Angebote und Projekte für den Stadtteil im Stadt-
teilhaus Lurup, Böverstland 38
Tel. 040 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de



Stadtteilbüro Integrierte Stadtteilentwicklung

Hier finden Sie den Ideenraum und die Anlaufstelle der Ge-
bietsentwicklung vor Ort. Hier sind Sie richtig mit Fragen
rund um die Stadtteilentwicklung in Lurup und das Förder-
programm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)
Luruper Hauptstraße 176
Mo 13-17 Uhr + Do 10-14 Uhr
Tel. 040 43 13 933-22 (Isabel Maier)
oder 040 43 13 933-33 (Ludger Schmitz)
Lurup.info@steg-hamburg.de · www.lurup.info.de



Mittwoch, 24. April 2024, 19 Uhr

Grundschule Franzosenkoppel · Franzosenkoppel 118

Buslinien: 184, 186, 384 Weistritzstraße

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Kontakt und weitere Information: Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- Aktuelles, Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil
- **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**
- Aktuelles, Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil
- Anträge an die Verfügungsfonds (s. S. 6)

Snacks und Getränke gegen Spende
